KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN
KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

PRESSEMITTEILUNG

Eröffnung der Sommerausstellung

„Theodor Heuss und die Kunst“

Eine Ausstellung der Kunststiftung Hohenkarpfen in Verbindung mit der Kunsthalle Vogelmann der Städtischen Museen Heilbronn, unterstützt von der Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus-Stiftung in Stuttgart und dem Familienarchiv Heuss in Basel

Theodor Heuss, der im Jahr 1884 in der württembergischen Oberamtsstadt Brackenheim geboren wurde und 1963 in Stuttgart starb, hat wie kein anderer deutscher Politiker neben oder nach ihm mit seiner Persönlichkeit weit über sein politisches Wirken und seine Lebenszeit hinaus in Gesellschaft, Kultur und Medien markante Spuren hinterlassen und Maßstäbe gesetzt.

Neben seinem publizistischen und politischen Engagement, das ihn zu einem der herausragenden liberalen Politiker in der Weimarer Republik und der Bundesrepublik Deutschland machen und bis in das Amt des Bundespräsidenten führen sollte, blieb Heuss der Kultur und insbesondere der Bildenden Kunst stets eng verbunden. Kunst durchzieht sein Leben wie ein roter Faden und zeigt sich in nahezu allen Facetten. Wichtigen deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts war er ein guter Freund und Wegbegleiter oder wohlgesinnter Kritiker, darunter Hans Purrmann, Albert Weisgerber oder Richard Riemerschmid.

Heuss schrieb Ausstellungsberichte und Kunstkritiken für verschiedene Zeitungen oder Beiträge über Architektur und Design. Nach dem Ersten Weltkrieg wirkte er als Kulturfunktionär für den Deutschen Werkbund und nach dem Zweiten Weltkrieg als „Kultminister“ in Württemberg-Baden. Als erster Bundespräsident erlangte Heuss große Popularität und wurde zu einem begehrten Modell für Künstler. Zudem war Heuss selbst leidenschaftlicher Zeichner und bezeichnete sich in dieser Hinsicht als „vergnügter Dilettant“.

– b. w. –

KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN
KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Theodor Heuss verkörpert exemplarisch den humanistisch gebildeten Bürger moderner Prägung, den „homme de lettres“, der auch in seinem pragmatischen politischen Wirken nie die Notwendigkeit der Künste als Grundlage einer kultivierten Gesellschaft aus den Augen verliert.

Die Ausstellung zeigt auf, welche Rolle das lebenslange vitale Interesse für die Kunst im Leben von Theodor Heuss spielte und auf welche Weise er – sei es als Publizist, sei es als Politiker – im Feld der zeitgenössischen Kunst gewirkt hat. Ausstellung und Katalog veranschaulichen auf beispielhafte Weise, auch die kritischen Aspekte seines Wirkens sowie die Grenzen seines Kunstverständnisses aufzeigend, wie eng bei ihm publizistisches und politisches Handeln mit Kunst und Kultur verbunden ist. Dadurch wird das Bild von Theodor Heuss abgerundet, der als Bildungsbürger, im besten Sinn des Wortes, der breiten Bevölkerung den Weg zu Kunst und Kultur eröffnen wollte.

Die Ausstellung wird gemeinsam mit der Kunsthalle Vogelmann der Städtischen Museen Heilbronn und der Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus-Stiftung in Stuttgart konzipiert und organisiert. Nach der Präsentation im Kunstmuseum Hohenkarpfen wird sie ab Frühjahr 2014 an diesen Orten in veränderter Form zu sehen sein.

Die Daten zur Ausstellung in Kürze:

Ausstellung:	Theodor Heuss und die Kunst
Ort:	Kunstmuseum Hohenkarpfen, Hausen ob Verena bei Spaichingen (Landkreis Tuttlingen)
Veranstalter:	Kunststiftung Hohenkarpfen e.V. (Kunstverein Schwarzwald-Baar-Heuberg)
Dauer:	21. Juli – 10. November 2013
Eröffnung:	21. Juli, um 11 Uhr
Öffnungszeiten:	Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen, 13.30–18.30 Uhr
Information:	Tel. 07424/4017, museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
Katalog:	Stefan Borchardt und Marc Gundel (Hg.): Theodor Heuss und die Kunst, Format 20,5 × 30,5 cm, ca. 200 Seiten, ca. 120 farbige Abbildungen. Fester Einband. ca. € 29,95, €/A 30,80 CHF 40,50, ISBN 978-3-7630-2654-8

Hinweis für die Redaktion

Die Abbildungen des beiliegenden Faltblatts werden gerne als digitale Dateien zur Verfügung gestellt. Zum **Pressetermin** am **Donnerstag, dem 18. Juli 2013, um 11 Uhr** sind Sie oder ein Vertreter Ihrer Redaktion herzlich eingeladen. Gerne vereinbaren wir zusätzlich auch individuelle Termine.